

HTWS Zittau/Görlitz, Haus II

Erdgeschoß

Theodor-Körner-Allee 16

02763 Zittau

Zum zweiten Mal findet zur Zittauer Gewerbe- und Bildungsmesse die Internationale Elektrotechnik-Olympiade »Neisse-Elektro 2000« statt. Der Fachbereich Elektrotechnik/Information (Hochschule Zittau/Görlitz) und das Berufliche Schulzentrum für Technik Zittau erachten es als hohe Wertschätzung der traditionsreichen Zittauer Elektrotechnik-Ausbildung, daß kein geringerer als der Sächsische Staatsminister für Wissenschaft und Kunst Prof. Dr. Hans Joachim Meyer in diesem Jahr Schirmherr der Veranstaltung ist und am 20. April die Siegerehrung persönlich vornimmt.

„Neisse-Elektro 2 000“ startet nächste Woche

SZ erkundigte sich nach dem Anliegen

(rß). Zum Stand der Vorbereitungen der Elektrotechnik-Olympiade sprach SZ mit Christian Stäritz vom Beruflichen Schulzentrum für Technik Zittau.

Wie kommt Zittau zu einer „Elektrotechnik-Olympiade“?

Die Idee stammt vom Fachbereich Elektrotechnik/Informatik der Zittauer Hochschule. Unter Leitung von Professor Bernd Herzig wurde 1995 eine Arbeitsgemeinschaft gegründet, in der wir mitwirken, genauso wie die Gymnasien und Berufsschulen von Varnsdorf und Bogatynia. Diese Idee ist übrigens weltweit einmalig.

Was erwartet die „Olympiadeteilnehmer“ am 19. und 20. April in Zittau?

Wir hoffen ein „Feuerwerk“ an Aktion, Wissens- und Sehenswertes und viele Kontaktmöglichkeiten. Hochschullehrer, Manager und Politiker stellen sich zum offenen Gespräch.

Höhepunkt ist die Klausur zur Ermittlung der Besten. Diese werden anspruchsvolle Preise erhalten, der Sieger beispielsweise einen modernen leistungsfähigen Computer.

Das kostet doch alles viel Geld. . .

Selbstverständlich braucht man heutzutage für so eine Veranstaltung Partner. Das Projekt wird gefördert von ABB Netzleittechnik Ladenburg. Außerdem stehen Fördermittel aus dem Intereg-II-Programm der EU zur Verfügung.

Stehen die Teilnehmer der Olympiade 1996 fest?

Bei einer Klausur am 4. März qualifi-

zierten sich die deutschen Teilnehmer. Obwohl die Klausuraufgaben über den Lehrstoff Grundkurs gymnasiale Oberstufe nicht hinausgingen, gab es beachtliche Niveauunterschiede. Wir sind deshalb im Gespräch mit der Hochschule und mit Physiklehrern der Gymnasien, um talentierten Schülern den Zugang zu elektrotechnisch orientierten Aufgaben zu erleichtern und die Bedingungen weiter anzugleichen.

Was für Aufgaben erwarten die Schüler bei der Klausur?

Wie bei der Vorklausur werden alle Aufgaben dem Lehrstoff des Grundkurses der gymnasialen Oberstufe entsprechen. Programmierbare Rechner, Formelsammlungen, Nachschlagewerke u. ä. sind nicht erlaubt. Damit bestehen gleiche Bedingungen für alle Starter.

Was verspricht sich das Berufliche Schulzentrum von der Mitarbeit an der Olympiade?

Wir sind der Überzeugung, daß die Zukunft unseres Landes in der Leistungskraft technischer Bereiche liegt. Wie die Hochschullehrer wissen auch wir Lehrer, daß es auf technischem Gebiet bald Mangel an leistungsfähigen Ingenieuren geben wird. Die Olympiade soll beitragen, fähige Nachwuchskräfte früh zu finden und gezielt zu fördern. Außerdem wollen wir unseren Schülern eine Möglichkeit geben, sich selbst die Richtigkeit ihres gewählten Berufswunsches zu bestätigen. Im vorigen Jahr waren vier unserer Schüler unter den besten zehn der Olympiade. Wir haben also etwas zu verteidigen.

Ich danke Ihnen für das Gespräch!

Zu Gast im Parlament

Ingenieurnachwuchs aus der Euroregion war in Bonn

(rB). Die erfolgreichsten Teilnehmer der „2. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade Neisse-Elektro 2000“ besuchten Mitte September Bonn und den Deutschen Bundestag. Eingeladen dazu hatte MdB Georg Janovsky (CDU). Im Januar 1995 hatten sich Vertreter berufsbildender Schulen aus Varnsdorf, Bogatynia und Zittau sowie des Fachbereiches Elektrotechnik/Informatik der Zittau/Görlitzer Hochschule die Durchführung einer Olympiade für technisch begabte Schüler der Abiturstufe beschlossen. Fast 500 Schüler bewarben sich in diesem Jahr für die 60 Plätze der entscheidenden Endrunde in Zittau. Der Beste der Endrunde, Thomas Boucek (Tschechien),

hatte am 20. April einen nagelneuen PC Pentium mit nach Hause genommen.

Er und zehn weitere Schüler durften nun als zusätzliche Auszeichnung für zwei Tage die Bundesstadt Bonn besuchen. Untergebracht in einem exklusiven Hotel erlebten sie einen Teil der Haushaltsdebatte live mit, diskutierten mit einem Bundestagsabgeordneten und besuchten das Bundesverteidigungsministerium. Die fünf polnischen, drei tschechischen und drei deutschen Schüler zeigten sie sich bei der Heimfahrt begeistert von den vielen neuen Eindrücken und dem kleinen Einblick in die Arbeit von Parlament und Regierung.

Zahlreiche Bewerbungen

„Neisse-Elektro“-Olympiade mit großem Anklang

(SZ). Insgesamt 19 Schüler trafen sich jetzt in Zittau zur deutschen Vorrunde für die internationale Elektrotechnik-Olympiade „Neisse-Elektro 2 000“. Delegiert wurden sie von Gymnasien und Beruflichen Schulzentren der Oberlausitz. In einer Klausur testeten sie ihr Wissen und lernten sich kennen. Sie werden am 20. April in Zittau Deutschland vertreten und mit den Landesbesten aus Polen und Tschechien um wertvolle Preise kämpfen. Auch in den Nachbarländern werden gegenwärtig die Olympiadeteilnehmer ermittelt.

Beim polnischen Partner in Turow sind so viele Bewerbungen eingegangen, daß eine Vorrunde unumgänglich ist. In Tschechien erarbeiten zur Zeit mehr als 40 Schüler einen Beleg. Aus den besten 30 werden dann 20 Starter und fünf Nachfolgekandidaten ermittelt. Eine unter Regie der internationalen Arbeitsgruppe „Neisse-Elektro 2 000“ entstandene dreisprachige Sammlung elektrotechnischer Aufgaben hilft den Schülern bei ihrer Vorbereitung auf die Endrunde der Olympiade am 19. und 20. April in Zittau.

ADA-geprüfte Auflage
37.084 Exemplare

Jede Woche mit dem
großen Kleinanzeigenteil

Zittauer

Wochen Kurier

Töpferberg 12
02763 Zittau
Tel. 035 83/51 04 50
Tel.: 035 83/51 25 80
Tel.: 035 83/51 25 81
Fax 035 83/51 04 50
6. Jahrgang, 12. Woche
20. März 1996

Schüler der Euroregion Neisse im Olympiefieber

Vorausscheide sind abgeschlossen

Landkreis (red). Insgesamt 19 deutsche Schüler trafen sich bereits Anfang März zur Vorrunde für die zweite Internationale Elektrotechnik-Olympiade „Neisse-Elektro 2000“.

Delegiert worden waren die Teilnehmer von Gymnasien und Beruflichen Schulzentren aus Niesky,

Bautzen, Wilthen Seifhennersdorf, Zittau und anderen Orten der Oberlausitz. In einer Klausur mußten sie ihr Wissen nachweisen, bevor sie am 20. April in Zittau die deutschen Farben in der Endrunde der Elektrotechnik-Olympiade vertreten.

In Tschechien nahmen an

der Vorrunde mehr als 40 Schüler teil, und auch in Turow mußten die 20 polnischen Endrundenteilnehmer in Vorausscheiden ermittelt werden.

Eine dreisprachige Sammlung elektrotechnischer Aufgaben hilft nun den Schülern bei ihrer Vorbereitung auf die Endrunde.



Karrieresprungbrett für begabte Schüler - „Elektro 2000“ zum zweiten Mal

(WM) Dank Unterstützung durch die EU und den Sponsor ABB Netzleittechnik Ladenburg erwartet die technikinteressierten Schüler am 19. und 20. April in Zittau neben der zur Preisverleihung unumgänglichen Klausur ein erlebnisreiches Wochenende. Im zwanglosen Gespräch mit Hochschulangehörigen, Politikern und Vertretern des renommierten Elektrokonzerns ABB können sie sich über Möglichkeiten und Risiken von

Ingenieurstudium und -beruf informieren. Es ist nicht auszuschließen, daß hier der Eine oder Andere bereits Weichen für eine erfolgreiche Ingenieurkarriere stellt.

Selbstverständlich besteht die Möglichkeit, die Hochschule, besonders den Studiengang Elektrotechnik kennenzulernen. Geplant ist weiterhin eine Exkursion zum von unserem Fachbereich gemeinsam mit dem Besitzer Dr. Wobst aufgebauten Labor bei der

Windkraftanlage Mittelherwigsdorf.

Der Sieger der Endrunde der II. "Internationalen Elektrotechnik-Olympiade Neisse-Elektro 2000" wird am 20. April einen funkelneuen PC der oberen Leistungsklasse nach Hause tragen. Insgesamt stehen etwa 20 Preise bereit. An der Endrunde der Olympiade in Zittau werden 60 Schüler teilnehmen, je 20 aus Polen, Tschechien und Deutschland.

Donnerstag, 8. Februar 1996

Karrieresprungbrett für begabte Schüler

(SZ). Schüler der Klassen 10 bis 13 aufgepaßt! Wer an der Endrunde der „2. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade Neisse-Elektro 2000“ teilnehmen möchte, muß sich jetzt bewerben. Erforderlich ist Interesse für Mathematik und Naturwissenschaften, insbesondere Physik. Der Sieger wird dann am 20. April einen funkelneuen PC der oberen Leistungsklasse nach Hause tragen. An der Endrunde der Olympiade in Zittau werden 60 Schüler teilnehmen, je 20 aus Polen, Tschechien und Deutschland. Interessenten melden sich bitte bis spätestens 23. Februar schriftlich beim **Beruflichen Schulzentrum für Technik, Hochwaldstraße 21 a, 02763 Zittau** (Angabe Name, Adresse, Klassenstufe, Schule).

Die technikinteressierten Schüler erwartet am 19. und 20. April in Zittau neben der zur Preisverleihung unumgänglichen Klausur ein erlebnisreiches Wochenende. Hier können sie sich über Möglichkeiten und Risiken von Ingenieurstudium und -beruf informieren. Selbstverständlich besteht die Möglichkeit, die Hochschule, besonders den Studiengang Elektrotechnik, kennenzulernen.

ADA-geprüfte Auflage
37 084 Exemplare

Jede Woche mit dem
großen Kleinanzeigenteil

Zittauer

Wochen Kurrier

Töpferberg 12
02763 Zittau

Tel.: (03583) 51 04 50

Tel.: (03583) 51 25 80

Tel.: (03583) 51 25 81

Fax.: (03583) 51 04 50

6. Jahrgang, 6. Woche
7. Februar 1996

SEITE 2
Olympioniken
mit Rechenstab

ZITTAUER SPEKTRUM

Elektrotechnik- Olympiade Neisse-Elektro 2000

Olympiade könnte Sprosse auf Karriereleiter werden

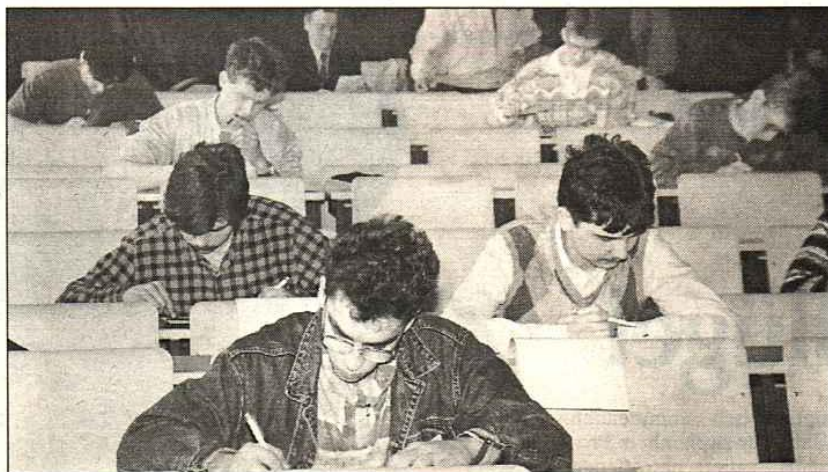
Die zweite Olympiade für junge Elektrotechnikfans aus unserer Region wirft ihre Schatten voraus.

Zittau (kus). Eine zusätzliche Zukunftschance für alle naturwissenschaftlich interessierten Schüler der Klassenstufen zehn bis 13 bietet sich jetzt mit der zweiten Auflage der Internationalen Elektrotechnik-Olympiade Neisse-Elektro 2000.

Wie im vergangenen Jahr erfolgen im März Vorausselektionen, um die besten 60 Schüler, jeweils 20 aus Polen der Tschechei und aus Deutschland, zu ermitteln. Interessenten müssen sich bis zum 23. Februar schriftlich im Beruflichen Schulzentrum für Technik, Hochwaldstraße 21a in 02763 Zittau bewerben. Die Endrundenteilnehmer werden dann am 19. und 20. April neben der Abschlußklausur ein abwechslungsreiches Wo-

chenende in Zittau erleben können. Dazu gehören neben dem Besuch der Windkraftanlage in Mittelherwigsdorf und dem Bereich Elektrotechnik der Hochschule auch Gespräche mit erfahrenen Praktikern von ABB.

Auch die olympischen Preise werden dann vergeben. Der erste Preis ist übrigens wieder ein PC der oberen Leistungsklasse; weitere 20 Anerkennungen stehen für die besten Endrundenteilnehmer bereit.



Unter den strengen Augen der Juroren müssen die Teilnehmer der Endrunde, wie hier 1995, auch diesmal ihre Klausur bewältigen.

Foto: Schöntube

Kurier

TYGODNIK POŁUDNIOWO-ZACHODNI

Numer 70(75)

Rok III

2 maja 1996

Cena 1zł

(10.000zł)

INDEX 330159

ISSN 1233 - 6904

UWAGA!

Uprzejmie informujemy Państwa, że począwszy od 8 maja br. ukazywać się będziemy w każdą środę.

BOGATYNIA LUBAN LEŚNA PIENSK SULIKÓW WĘGLINIEC ZAWIDÓW ZGORZELEC

NYSA - ELEKTRO 2000

To nie żaden tajny kod lecz nazwa olimpiady wiedzy z podstaw elektrotechniki.

19 kwietnia odbył się już drugi finał

takiej wartości chcemy zachęcić młodych ludzi do nauki i przekonać do pracy w naszej firmie, która gwarantuje ciekawą pracę i odpowiednią



Ostatnich rad udzielała Barbara Kapusta-Czech

- pierwszy miał miejsce rok temu. Organizatorem jest Wyższa Szkoła Techniczna w Zittau, zaś szczegóły dotyczącymi wyboru zadań i przebiegu olimpiady, wyboru materiału obowiązującego w danej edycji oraz tłumaczenia na język polski i czeski - bo olimpiada rozgrywana jest w ramach EUROREGIONU NYSA, zajmuje się komisja robocza złożona z przedstawicieli z trzech krajów i szkół średnich uczestniczących pod przewodnictwem naukowym Wyższej Szkoły Technicznej.

Środki na sfinansowanie przejazdu i pobytu drużyny polskiej w tej olimpiadzie zapewnił EUROREGION NYSA z pieniędzy PHARE-CROSS-BORDER COOPERATION.

Wyższa Szkoła Techniczna w Zittau organizując tą olimpiadę nawiązuje kontakty ze szkołami średnimi w Polsce i Czechach. Ma okazję zaprezentować się uczniom - dzięki szlachetnej rywalizacji - najlepszym, którzy w przyszłości być może będą u nas studiowali - już dziś uczelnia ma dwustu studentów z Polski - twierdzi rektor prof. dr Peter Dietrich.

Wolf- Günter Janko - reprezentujący firmę ABB sponsor głównej nagrody - komputera IBM i wielu innych stwierdził: fundując nagrodę o

satisfakcję finansową. Nie obawiamy się nadmiaru chętnych do pracy u nas, bo będziemy mogli wybrać tylko tych najlepszych.

Uczniowie reprezentujący Polskę w zmaganiach "mądrych głów" powtórzyli bez mała swój ubiegłoroczny sukces zajmując pięć miejsc w pierwszej dziesiątce. Jest to ogromna satysfakcja zarówno dla nich jak i dla nauczycieli ich przygotowujących. Polską reprezentację przygotowywali pod względem naukowym i organizacyjnym p. Barbara Kapusta-Czech, Adam Lipiński, Tomasz Juda.

Wszystkim - opiekunom i uczniom gratulujemy sukcesów i dziękujemy za godną reprezentację Polski w Euroregionie.

Oto lista laureatów olimpiady NYSA ELEKTRO 2000

1. Tomasz Boucek (Cz)
2. Mariusz Szymikowski (PL)
3. Petr Nejedly (Cz)
4. Thomas Kupsch (D)
5. Agnieszka Suszyńska (PL)
6. Martin Skranc (Cz)
7. Krzysztof Głowacki (PL)
8. Matthias Schreiber (D)
9. Marcin Maculakowski (PL)
10. Marcin Bogusławski (PL)

Lebia Nolbert

A m t s b l a t t

der Gemeinde Mittelherwigsdorf

mit den Ortsteilen
Eckartsberg, Mittelherwigsdorf
Oberseifersdorf, Radgendorf



Nr. 5

09. Mai 1996

5. Jahrgang

"Olympiaort" Mittelherwigsdorf

Wer am 20. April in der Nähe der Windkraftanlage Mittelherwigsdorf zu tun hatte, wird sich vielleicht über eine "Invasion" junger Leute auf dem Gehöft der Familie Wobst gewundert haben. Es waren die Teilnehmer der in diesem Jahr zum 2. Male am Fachbereich Elektrotechnik/Informatik der Hochschule Zittau stattfindenden Internationalen Elektrotechnik-Olympiade "Neisse-Elektro 2000". Der Fachbereich Elektrotechnik/Informatik nutzt in Übereinstimmung mit Dr. Manfred Wobst die Mittelherwigsdorfer Windkraftanlage, um Elektrotechnikstudenten eine alternative Elektroenergieerzeugung zu demonstrieren und damit zusammenhängende Effekte meßtechnisch zu untersuchen. Am 20. April diente das Mittelherwigsdorfer Labor für die "Olympiateilnehmer" als interessante Überbrückung zwischen der Wettbewerbeklausur und Siegerehrung. Bei sonnigen Sommerwetter lernten sie die Windkraftanlage kennen und entspannten sich zwischen moderner Technik und ländlicher Idylle. An der Olympiade nahmen 50 Schüler der 12. Klasse aus Polen, Tschechien und Deutschland teil. In Vorrunden hatten sie sich aus über 500 Bewerbern qualifiziert. Um 15.00 Uhr nahm der Sieger, der tschechische Schüler Tomáš Bouček, im Zittauer Rathaus aus den Händen des Sächsischen Staatsministers für Kunst und Wissenschaft, Prof. Hans Joachim Meyer, den ersten Preis, einen PC Pentium, entgegen.

Die Familie Wobst hat viel zum Erfolg der Olympiade beigetragen und die "Windmühle" bestätigte wieder einmal ihre Eignung als Sehenswürdigkeit unserer Gemeinde.

INFORMATIONEN

der Kommunalgemeinschaft Euroregion Neisse



10. Ausgabe:

März / April 96

03.05.1996

Neisse-Elektro 2000 - Spannend und ereignisreich

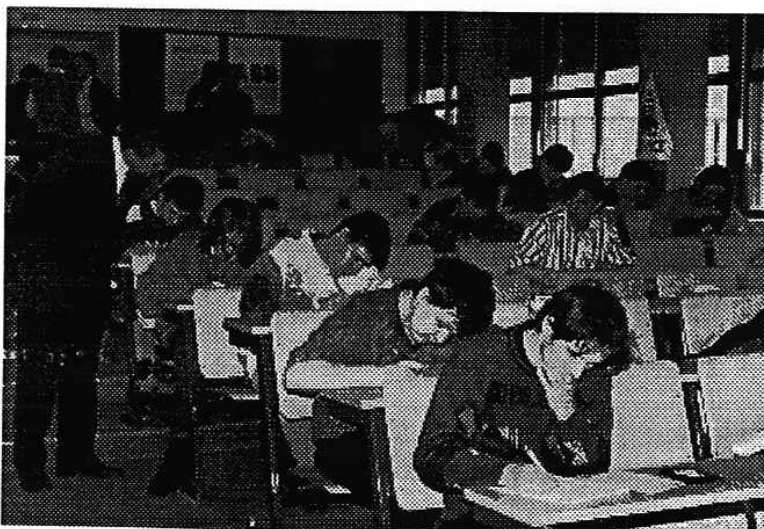
(DR) Zwei ereignisreiche Tage erlebten die 50 Teilnehmer der II. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade „Neisse-Elektro 2000“, am 19. und 20. April in Zittau. Mehr als 500 Schüler aus Polen, Tschechien und Deutschland hatten in Vorrunden ihrer Länder um die Startplätze gekämpft. Dank Förderung durch das „Interreg II“-Programm der Europäischen Union und Unterstützung durch die in Zittau mehrfach engagierte ABB-Netzleittechnik GmbH Ladenburg konnte den

Schülern eine Veranstaltung von wirklich „olympischen Format“ angeboten werden.

Nach der Einschreibung in die Startlisten am Freitagnachmittag wurde die Veranstaltung im Bürgersaal des Zittauer Rathauses feierlich eröffnet. Neben dem Zittauer Oberbürgermeister, Jürgen Kloß, dem Rektor der Zittauer Hochschule, Professor Peter Dierich, und dem Dekan des gastgebenden Fachbereiches Elektrotech-

nik/Informatik, Prof. Herbert Kindler, waren auch die Bürgermeister von Varnsdorf und Bogatynia sowie ein führender Vertreter von ABB Netzleittechnik anwesend. Wolf-Günter Janko, Vertreter des oberen Managements der ABB Netzleittechnik GmbH versicherte in seiner Ansprache den jungen Leuten, daß (Zitat) „die Elektrotechnik kein Modeberuf ist ... Es ist ein Beruf, der Sie täglich herausfordert, ein Beruf, in dem Sie für die Zukunft wirken“. Wolf-Günter Janko stellte sich im Anschluß gemeinsam mit dem Bundestagsabgeordneten Christian Müller, Rektor Dierich und Dekan Kindler den Schülern zu einer offenen Gesprächsrunde. Da war man schon in der idyllisch gelegenen Jugendherberge „Jägerwäldchen“ in Waltersdorf, wo die jungen Leute die Nacht verbrachten.

Am Sonnabendmorgen 10.00 Uhr fand der eigentliche „Wettkampf“ statt. In einer neunzigminütigen Klausur waren 4 Aufgaben zu lösen. Während im Anschluß, unter Leitung von Professor Bernd Herzig vom Fachbereich Elektrotechnik und Hartmut Wünsche vom Zittauer Beruflichen Schulzentrum



für Technik, die in der Arbeitsgemeinschaft „Neisse-Elektro 2000“ mitarbeitenden Lehrer aus den drei Ländern die Klausur korrigierten, besuchten die Schüler die Windkraftanlage in Mittelherwigsdorf. Der Fachbereich Elektrotechnik/Informatik betreibt dort gemeinsam mit dem Besitzer Dr.-Ing. Manfred Wobst ein Meßlabor. Bei herrlichem Vorsommerwetter und Wind wurde die Anlage besichtigt und Dr. Wobst informierte über ihre Entstehungsgeschichte und Nutzung.

Gegen 14.00 Uhr war die Korrektur beendet und die Sieger standen fest. Urkunden und Preise erhielten sie aus den Händen des Sächsischen Staatsministers für Kunst und Wis-

senschaft, Prof. Hans Joachim Meyer. Sieger und damit Gewinner eines PC Pentium wurde der tschechische Schüler Tomáš Bouček. Den zweiten Platz belegte Mariusz Szymikowski aus Polen. Dritter wurde Petr Nejedlý aus Tschechien. Bester deutscher Teilnehmer war Thomas Kupsch auf dem vierten Platz. Den 5. Platz belegte mit der Polin Agnieszka Suszyna die Beste der drei weiblichen Teilnehmerinnen.

In begeisterten Redebeiträgen dankten die Direktoren der Integrovaná Střední Škola Elektrotechnika Varnsdorf, Ing. Jan Hodniák und der Zespołu Szkół Energetycznych Bogatynia, Ing. Adam Lipiński den Veranstaltern

der Olympiade. Staatsminister Meyer würdigte die Initiative als guten Ansatz für die Gewinnung leistungsfähiger junger Leute für ein Ingenieurstudium und als Beitrag zur Vertiefung grenzüberschreitender Kontakte.

Die Elektrotechnik-Olympiade baut auf einer fast 50jährigen Tradition der Elektrotechnik-Ausbildung in Zittau auf. Zittauer Ingenieure sind in der Energieversorgung und der Automatisierungstechnik in ganz Deutschland ein Begriff. Die Veranstaltung hat dazu beigetragen, daß das so bleiben wird.

Dietmar Rößler im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft „Neisse-Elektro 2000“

ADA-geprüfte Auflage
37.136 Exemplare

Jede Woche mit dem
großen Kleinanzeigenteil

Zittauer

Wochen Kurier

Töpferberg 12
02763 Zittau
Tel. 035 83/51 04 50
Tel.: 035 83/51 25 80
Tel.: 035 83/51 25 81
Fax 035 83/51 04 50
6. Jahrgang, 18. Woche
2. Mai 1996

Minister Meyer als Mutmacher für ein Ingenieurstudium

Mehr Lust auf Technik machen

Zittau (kus). „Wir dürfen nicht von der Technik Abschied nehmen, weil ihre Ergebnisse mißbraucht worden sind“. Der Sächsische Staatsminister für Kunst und Wissenschaft begrüßte deshalb umso mehr den Gedanken, über die Elektrotechnikolympiade junge Menschen an

die Technik heranzuführen. Während der Auszeichnungsveranstaltung der zweiten „Neisse-Elektro 2000“ würdigte der Minister das Engagement aller Beteiligten.

Sieger und glücklicher Empfänger eines PC Pentium wurde in diesem Jahr der tschechische Schüler

Tomas Boucek. Zweiter wurde ein polnischer und dritter wieder ein tschechischer Teilnehmer. Als bester Deutscher erreichte Thomas Kupsch den vierten Platz. Im Finale hatten die 50 Teilnehmer am 20. April noch einmal eine mehrstündige Klausur zu absolvieren.

Die Technik ist ihre Leidenschaft

Varnsdorfer Schüler gewann „Neisse-Elektro 2000“

(sr). Mit einem erstaunten Lächeln auf dem Gesicht erhob sich Thomáš Boucek aus Tschechien aus der Reihe seiner jubelnden Mitschüler:

Bei der Internationalen Elektrotechnik-Olympiade „Neisse-Elektro 2000“ ist er der diesjährige Gewinner. Voller Freude nahm er am Sonnabend im Bürgersaal des Zittauer Rathauses im Anschluß an die Glückwünsche des Sächsischen Staatsministers für Kunst und Wissenschaft, Professor Hans Joachim Meyer, seinen Preis, einen PC Pentium, entgegen. „Ich bin sehr glücklich über meinen Sieg, denn im Vorjahr gelang es mir nicht, einen vorderen Platz zu erreichen“, freut sich der 17jährige aus Varnsdorf.

Um sich auf die Olympiade vorzubereiten, habe er sich mit seinem Klassenlehrer zusammengesetzt. Zur Zeit lernt Thomáš an einer Fachschule für Informatik und möchte später einmal in dieser Richtung studieren.

Vollkommen glücklich und mit sich selbst zufrieden war auch der Zweitplatzierte, Mariusz Szymikowski aus Zgorzelec (Polen). Sein Preis war ein Taschenrechner mit PC Interface. „Ich mag Fächer wie Mathematik oder Physik. In meiner Freizeit bin ich aber auch Schwimmer“, erzählt er. Der 18jährige möchte nach der Schule ein Studium der Elektrotechnik in Wroclaw beginnen.

Besonders bemerkenswert war Agnieszka Suszyna aus Zgorzelec. Das 16jährige Mädchen aus Polen konnte sich zwischen ihren männlichen Mitstreitern auf dem fünften Platz behaupten. „Ich gehe auf ein Technikum für Elektronik, weil ich naturwissenschaftliche Fächer sehr mag“, sagte sie ganz selbstverständlich.

Bester Deutscher war übrigens Thomas Kupsch, der zwischen den Technikbegeisterten aus den Nachbarländern den vierten Platz belegte.



Der 17jährige Boucek Thomáš Varnsdorf war sehr froh über seinen Sieg bei Elektrotechnik-Olympiade.



Der Sieg in der Elektrotechnik-Olympiade geht nach Tschechien

(rß). Mit einer Rekordbeteiligung von 50 Schülern endete am Sonnabend in Zittau die 2. Internationale Elektrotechnik-Olympiade „Neisse-Elektro 2 000“. Sieger und damit Gewinner eines PC Pentium wurde der tschechische Schüler Tomas Boucek. Den zweiten Platz belegte Mariusz Szymikowski aus Polen. Dritter wurde Petr Nejedly aus Tschechien. Bester Deutscher wurde Thomas Kupsch auf dem vierten Platz. Insgesamt wurden dank Unterstützung von ABB Netzleittechnik zehn Preise ver-

geben. Schirmherr der Veranstaltung war der Sächsische Staatsminister für Kunst und Wissenschaft Prof. Hans Joachim Meyer. Über 500 Schüler der gymnasialen Oberstufe aus Polen, Tschechien und Deutschland hatten sich in Vorrunden um die Startplätze beworben. Dank Mitteln aus dem „Interreg II“-Programm der EU erreichte die am Fachbereich Elektrotechnik der Zittauer Hochschule durchgeführte Veranstaltung durchaus „olympisches Format“. Nach feierlicher Er-

öffnung im Zittauer Rathaus erlebten die Schüler eine hochkarätig besetzte Gesprächsrunde mit Managern, Hochschullehrern und Politikern. Von der Klausur konnten sie sich bei einem Besuch der Windkraftanlage Mittelherwigsdorf entspannen. Bei strahlendem Frühsommerwetter stärkten sie sich dort mit einem ländlich rustikalen Mittagessen. Am Nachmittag ließ es sich der Schirmherr, Staatsminister Prof. Meyer nicht nehmen, die Preise persönlich zu überreichen.

Vítězem elektrotechnické olympiády se stal student varnsdorfské školy

VARNSDORF (ham) - Student varnsdorfské Integrované střední školy elektrotechnické Tomáš Bouček se stal vítězem mezinárodní elektrotechnické olympiády, která se konala 20. dubna v Žitavě. Do Varnsdorfu tak kromě ocenění putuje i počítač, který byl hlavní cenou pro nejúspěšnějšího řešitele zadaných úloh. Další studenti ISSÉ obsadili třetí (Petr Ne-

jedlý) a šesté (Martin Škranc) místo.

Soutěž středních škol zaměřených na elektrotechniku letos již podruhé uspořádala Hochschule Zittau/Görlitz (Vysoká škola elektrotechnická) a pozvala na ni studenty středních elektrotechnických škol na území Euroregionu Nisa. Každá ze tří zemí (ČR, SRN, Polsko) mohla vyslat dvacet studentů,

kteří do soutěže postoupili ze školních předškol. O významu, který je olympiádě přisuzován, svědčí i přítomnost saského ministra školství Mayera na slavnostním vyhlášení výsledků.

Po loňském druhém místě P. Nejedlyho je to další úspěch varnsdorfské školy a svědčí o úrovni přípravy tamějších studentů k odborným zaměstnáním a schopnostech

pedagogického sboru. Ke zkvalitnění výuky ISSÉ Varnsdorf využívá i kontaktů s německými partnery. Na žitavském Hochschule mají studenti z Varnsdorfu možnost zdarma využívat špičkových elektrotechnických laboratoří. Úspěšní absolventi ISSÉ mají dokonce možnost pokračovat ve studiu na vysoké škole v Žitavě za výhodných podmínek.

2. Internationale Elektronikolympiade

Zittau (SZ/ju). 50 Gymnasiasten aus der Euroregion Neiße im Dreiländereck Tschechien-Polen-Deutschland kämpften am Wochenende in Zittau um die wertvollen Preise der 2. Internationalen Elektronikolympiade „Neiße-Elektro 2000“. Den Siegerpreis, einen PC Pentium, konnte dann am Sonnabend nachmittag der tschechische Schüler Tomas Boucek aus den Händen von Wissenschaftsminister Hans Joachim Meyer, der die Schirmherrschaft über das Projekt übernommen hatte, entgegennehmen. „Neiße Elektro 2000“ wird am Fachbereich Elektrotechnik der Zittauer Hochschule organisiert und dient zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf dem Gebiet der Elektrotechnik.

Heute Empfang der Olympiadeteilnehmer

Zittau (sr). Heute nachmittag, 16 Uhr, werden im Bürgersaal des Zittauer Rathauses unter Anwesenheit der Bürgermeister von Zittau, Varnsdorf und Bogatynia die Teilnehmer der 2. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade empfangen. Ein leistungsfähiger PC ist der Hauptpreis, um welchen die 60 Schüler aus Tschechien, Polen und Deutschland morgen wetteifern.

Aber darüber hinaus soll das Wochenende in Zittau für alle Teilnehmer ein bereicherndes Erlebnis werden. Am Abend erwartet sie eine Gesprächsrunde mit Bundes- und Landtagsabgeordneten, Hochschullehrern und den Sponsoren. Bei der Gesprächsrunde können die Schüler Antworten zum Studium technischer Disziplinen, besonders der Elektrotechnik, und den damit verbundenen Arbeitsmarktchancen und -risiken erhalten. Die Veranstalter hoffen, gerade diesen physikalisch talentierten Schülern die Zukunftschancen der Ingenieurberufe deutlich machen zu können.

ADA-geprüfte Auflage
37.084 Exemplare

Jede Woche mit dem
großen Kleinanzeigenteil

Zittauer

Wochen Kurier

Töpferberg 12
02763 Zittau
Tel. 035 83/51 04 50
Tel.: 035 83/51 25 80
Tel.: 035 83/51 25 81
Fax 035 83/51 04 50
6. Jahrgang, 16. Woche
17. April 1996

TELEGRAMM

Neisse 2000 ehrt Beste

Zittau. Am kommenden Sonnabend um 10.00 Uhr wird es für die Teilnehmer der Finalrunde der 2. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade ernst. In einer Abschlußklausur werden die diesjährigen Preisträger ermittelt. Um 15.00 Uhr erfolgt dann in Anwesenheit des Staatsministers für Wissenschaft und Kunst die Siegerehrung.

Fenster zur Ingenieurkarriere und eine Olympiade

Hochschule mit großem Informationsangebot präsent

(SZ) Die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Sozialwesen Zittau/Görlitz (FH) ist von Anfang an Partner der Zittauer Gewerbe- und Bildungsmesse. Informationen zu allen Studiengängen und zum Internet gibt es in der Mensa am Stand 18c (Obergeschoß).

Die technischen Fachbereiche (Maschinenwesen, Elektrotechnik/Informatik und Bauwesen)

präsentieren sich mit einer Ausstellung im Haus II (Schliebenstraße). Am Sonnabend berät dort der Fachbereich Elektrotechnik/Informatik über das Fachstudium in den Studienrichtungen Automatisierungstechnik, Elektrische Energietechnik, Nachrichten- und Kommunikationstechnik, Allgemeine Informatik, Wirtschaftsinformatik sowie Technische Infor-

matik. Man kann einen Blick ins Internet werfen und sich über das Betriebssystem Windows 95 informieren.

Atlanta ist im Sommer. Die erste Olympiade dieses Jahres findet am 19. und 20. April statt - in Zittau. Fast 60 Schüler aus der Euroregion Neiße wetteifern bei der Olympiade „Neiße-Elektro 2 000“ um wertvolle Preise. Mit Unterstützung der Europäischen Union und der ABB Netzleittechnik GmbH Ladenburg hat der Studiengang Elektrotechnik der Hochschule diese Veranstaltung 1995 ins Leben gerufen. Grund war die nicht unberechtigte Sorge, daß interessante Forschungsaufgaben liegenbleiben, weil es an leistungsfähigen studentischen Bearbeitern mangelt. Diese Fenster zu einer Ingenieurkarriere sollte man nicht zuschlagen lassen. Die Teilnehmer der Olympiade wird der Fachbereich deshalb gezielt und sehr exklusiv über Chancen und Inhalte von Studium und Ingenieurberuf informieren.

Auch jeder andere interessierte Schüler ist eingeladen, sich am 20. April am Stand des Fachbereiches Elektrotechnik/Informatik zu informieren.



Früh übt sich, wer ein guter Internet-Surfer werden will. Wer noch nicht weiß, wie man auf den Datenautobahnen entlangflitzt (und wieviel Spaß das macht), kann sich am Wochenende in der Hochschule informieren.

Foto: Hewlett-Packard